

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Artikelname	Vielzweck-EP-Fett „diamant“
Verwendung	Schmierfett
Firmenbezeichnung	Schleifmittelwerk Kahl Artur Glöckler GmbH Poststraße 6 63796 Kahl
Kontaktstelle für technische Information	Tel. +49 6188-9174-0 Fax +49 6199-9174-20 info@gloeckler.com
Notfallauskunft	06021-96435 oder 0172-666 1206 Karl Heinz Schmitt 06021-960707 Bernhard Schmitt

2. Mögliche Gefahren

Gefahrenbezeichnung	Kennzeichnung: ohne Gefahrensymbol Einstufung: R52/53
Mögliche Gefahren für Mensch und Umwelt	Umweltgefährlich. R52/53; Schädlich für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Geringer Giftigkeitsgrad. Übermäßige Exposition kann zu Reizungen der Augen, Haut oder Atemwege führen.

3. Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

Chemische Charakterisierung	Grundöl und Additive (Zubereitung)	
Gefährliche Inhaltsstoffe		
Bezeichnung: 1H-Imidazol-1-ethanol, 2-(Heptadecenyl)-4,5-dihydro	CAS-Nr. 27136-73-8	EG-Nr. 248-248-0
	Anteil: <2.5%	Einstufung: Xn;R22.C;R34. N;R50/53
Alkylphosphorsäureesteraminalsalze	CAS-Nr. vertraulich	EG-Nr. -
	Anteil: 0.1-1%	Einstufung: Xi;R36/38.N;R51/53
Molybdän(IV)Sulfid	CAS-Nr. 1317-33-5	EG-Nr. 215-263-9
	Anteil: 1-5%	Einstufung: keine
Zink-Dialkyldithiophosphat	CAS-Nr. 68457-79-4	EG-Nr. 270-608-0
	Anteil: 1-5%	Einstufung: Xi;R38,R41.N;R51/53

Wortlaut der R-Sätze: siehe Abschnitt 16

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise	-
Nach Einatmen	Unter normalen Gebrauchsbedingungen ist eine Gefahr nicht zu erwarten
Nach Hautkontakt	Mit Wasser und Seife waschen. Wenn das Produkt unter die Haut oder in einen Körperteil gelangt ist, sofort chirurgischer Behandlung zuführen
Nach Augenkontakt	Mit reichlich Wasser spülen. Bei Reizungen Arzt aufsuchen
Nach Verschlucken	Bei Unwohlsein Arzt aufsuchen
Hinweise für den Arzt	-
Für Notfälle:	siehe Kap. 1

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel	Wasserdampf, Schaum, Pulver, CO ₂
Ungeeignete Löschmittel	Wasservollstrahl
Besondere Gefährdung durch das Produkt, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase	Aldehyde, Schwefeloxide, Kohlenstoffoxide
Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung	Auf Umgebungsbrand abstimmen
Zusätzliche Hinweise Brandklasse DIN EN 2	keine B

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen	Rutschgefahr beseitigen
Umweltschutzmaßnahmen	Eindringen in das Grundwasser oder die Kanalisation verhindern
Verfahren zur Reinigung / Aufnahme	Mechanisch aufnehmen und vorschriftsmäßig entsorgen
Zusätzliche Hinweise	Örtliche Richtlinien können zu ergreifende Maßnahmen vorschreiben oder begrenzen.

7. Handhabung und Lagerung

Hinweise zum sicheren Umgang	Nicht in offenen oder unbeschrifteten Behältern lagern
Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz	Hitzeinwirkung vermeiden
Weitere Hinweise	-
Angaben zu den Lagerbedingungen	Behälter stets geschlossen halten
Anforderungen an Lagerräume und Behälter Lagerklasse VCI:	Nur im Originalbehälter lagern 13 (VCI: Verband der chem. Industrie)
Bestimmte Verwendungen	siehe Kap. 1

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten	Bezeichnung	CAS-Nr.	Bewertung
	Molybdän(IV)Sulfid (Inhalierbare Fraktion)	1317-33-5	5 mg/m ³
	Zink-Dialkyldithiophosphat (Rauch)	68457-79-4	1 mg/m ³

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz Spitzenbegrenzung (CAS 68457-79-4) Faktor: 2

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Unter gewöhnlichen Arbeitsbedingungen und mit ausreichender Belüftung ist kein Schutz erforderlich
 Bei Dampf- und Nebelbildung Filter A/P2

Handschutz

Unter gewöhnlichen Arbeitsbedingungen ist kein Schutz erforderlich. Andernfalls Handschuhe aus Nitril oder Neoprenkautschuk. Die Anforderungen an die Handschuhe werden bestimmt durch die in der Praxis auftretenden Bedingungen. Die Durchbruchzeiten unterschiedlicher Hersteller können sehr unterschiedlich sein – auch bei vergleichbarer Membranstärke. Deshalb sollten die genauen Durchbruchzeiten beim Handschuhhersteller erfragt werden.

Augenschutz

Bei Spritzgefahr Brille der Schutzstufe 3

Körperschutz

Arbeitskleidung

Arbeitshygiene

Bei Hautkontakt Hände mit Wasser und Seife reinigen

AGW: Arbeitsplatz-Grenzwerte, MAK: Maximale Arbeitsplatz-Konzentration

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Erscheinungsbild Form: pastös Farbe: grau Geruch: schwach

Sicherheitsrelevante Daten

Dichte (15°C) g/ml	1
Wasserlöslichkeit (20°C)	geringe Wasserlöslichkeit
pH-Wert	nicht ermittelt
Viskosität	150 cSt
Flammpunkt °C	>190°C
Zündtemperatur °C	nicht ermittelt
Siedepunkt °C	n.e.
Dampfdruck (20°C)	<0.013 kPa
VOC (pro Packung) g	0
Untere Explosionsgrenze Vol%	n.e.
Obere Explosionsgrenze Vol%	n.e.
Explosionsgefahr	nicht explosionsgefährlich

n.a.: nicht anwendbar, n.e.: nicht ermittelt, VOC (volatile components): Flüchtige Bestandteile

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen

Übermäßige Hitze

Zu vermeidende Stoffe

Starke Oxidationsmittel

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Zersetzung bei Umgebungstemperaturen.
 Brandfall: siehe Kap. 5

11. Angaben zur Toxikologie

Toxikologische Prüfungen	Unbedeutende Gefahr bei normalen Handhabungs- bzw. Außentemperaturen.
Erfahrungen aus der Praxis	Einatmen: Geringfügig giftig. Basierend auf einer Beurteilung der Komponenten (Ratte: LC50>5000 mg/m ³) Verschlucken: Geringfügig giftig. Basierend auf Tests mit strukturell ähnlichen Stoffen (Ratte: LD50>2000 mg/kg) Haut: Geringfügig giftig. Basierend auf Ergebnissen aus Tests mit strukturell ähnlichen Stoffen (Kaninchen: LD50 >2000 mg/kg). Augen: Kann leichte kurzfristige Augenbeschwerden hervorrufen. Basierend auf einer Beurteilung der Komponenten.
Angaben zu Inhaltsstoffen	Keine sensibilisierende Wirkung bekannt

12. Angaben zur Ökologie

Ökotoxizität	Produkt wird als schädlich für Wasserorganismen angesehen.
Mobilität	Das Produkt hat eine geringe Löslichkeit und schwimmt. Es kann eine Verteilung auf die Sedimentschicht und Abwasserfeststoffe erwartet werden.
Persistenz und Abbaubarkeit	Grundölbestandteil wird als inhärent biologisch abbaubar angesehen.
Aufnahme und Akkumulation in Organismen	Produkt besitzt ein Potential zur Bioakkumulation, jedoch können Metabolismus oder physikalische Eigenschaften die Biokonzentration reduzieren oder die biologische Verfügbarkeit begrenzen.
Andere schädliche Wirkungen	Keine bekannt

13. Hinweise zur Entsorgung

Abfallbezeichnung für das Produkt Abfallschlüssel EAK	Gebrauchte Wachse und Fette 12 01 12 (EAK = Europäischer Abfallkatalog)
Abfallbezeichnung für Verpackung Abfallschlüssel EAK	Verpackungen, die gefährliche Rückstände enthalten können 15 01 10

Die hier genannten Abfallschlüssel stellen Empfehlungen dar. Für die korrekte Festlegung ist der Abfallerzeuger verantwortlich. Regionale Bestimmungen sind zu beachten.

14. Angaben zum Transport

UN-Nr.	Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften
---------------	---

15. Kennzeichnung nach EG-Richtlinie

Gefahrensymbol und Gefahrenbezeichnung	Ohne Gefahrensymbol Einstufung: Umweltgefährlich
Produkt enthält:	siehe Kap.2
R-Sätze:	R52/53 - Schädlich für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben
S-Sätze:	S61 – Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/ Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen
Sonstige Vorschriften:	
Beschäftigungsbeschränkungen (gem. Mutterschutzgesetz und Jugendarbeitsschutzgesetz)	Jugendliche dürfen hiermit nur beschäftigt werden, wenn dies zum Erreichen des Ausbildungszieles erforderlich, der AGW unterschritten und die Aufsicht durch einen Fachkundigen sowie betriebsärztliche oder sicherheitstechnische Betreuung gewährleistet ist. Werdende oder stillende Mütter dürfen hiermit nur beschäftigt werden, wenn der AGW unterschritten ist.
Störfallverordnung (StörfallV, Anh. 1)	Nicht in der deutschen Störfallverordnung reguliert
Technische Anleitung Luft	Das Produkt enthält Stoffe, die der Nr. 5.2.5 unterliegen
Wassergefährdungsklasse gem. VwVwS	2 – wassergefährdend

16. Sonstige Angaben

Erläuterung der R-Sätze in Abschnitt 2:

(soweit nicht in den Abschnitten 3 und 15 genannt)

- R22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken
- R34 Verursacht Verätzungen
- R36 Reizt die Augen
- R38 Reizt die Haut
- R 41 Gefahr ernster Augenschäden
- R 50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben
- R 51/53 Giftig für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben
- R 52/53 Schädlich für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Weitere TRGS: 900
zu den in Kap. 8 genannten Stoffen

Vom Hersteller empfohlene Verwendungsbeschränkung: Nur für gewerbliche Anwendung – kein Publikumsprodukt

Überarbeitet am: 01.10.2007

Wesentliche Änderungen siehe Abschnitt komplett

Abkürzungen, soweit nicht in den Kapiteln erläutert:

ACGIH : American Conference of Governmental Industrial Hygienists
ADR: (Accord Européen relatif au Transport international des Marchandises Dangereuses par Route):Europäisches Übereinkommen über die intern. Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
AGW: Arbeitsplatzgrenzwert
CAS: Chemical Abstract Services
EmS (Emergency Schedule): Unfallmerkblatt
GGVSE: Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn
GGVSee: dto See
IATA-DGR (Intern. Air Transport Association-Dangerous Goods Regulation): Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr
IMDG-Code (Intern. Maritime Dangerous Goods Code): Intern. Code für die Beförd. gef. Güter mit Seeschiffen
LQ (limited quantity): begrenzte Menge
Marine pollutant: Meeresschadstoff
MFAG (Medical First Aid Guide): Leitfaden für Med. Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Unfällen mit gefährlichen Gütern
N.O.S./N.A.G. (not otherwise specified): nicht anderweitig genannt
TRGS: Techn. Regeln für Gefahrstoffe
UN-Nr. (United Nations Number): Von den Vereinten Nationen den gefährlichen Gütern zugeordnete Nummer
VwVwS: Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe